



Mit Kampfpreisen Kunden locken

WIRTSCHAFTSKANZLEIEN

■ **Exklusivranking: CMS ist die Lieblingskanzlei der Unternehmen vor Freshfields und Hengeler. Das zeigt die „Kanzleimonitor“-Umfrage.**

Bayer sorgte für Aufsehen, als der Konzern offenlegte, welche Kanzleien drei Jahre lang das Privileg haben, seine Haus- und Hof-Kanzleien zu sein: Hengeler Mueller etwa, aber auch Gleiss Lutz und Linklaters oder die Arbeitsrechtskanzlei Seitz. Die Folge: Sie bekommen alle Mandate, müssen aber zu niedrigeren Honoraren und nach Detailvorgaben arbeiten. Zwar

Die Hidden Champions der Unternehmen

Empfehlenswerte kleinere Kanzleien

Kanzlei	Wertung ¹
1 Oppenhoff & Partner	254
2 Thiel von Herff	233
3 Dolde Mayen & Partner	185
4 Schultz-Süchting	171
5 Commeo	167
6 Glade Michel Wirtz	165
7 Corvel Rechtsanwälte	129
8 Melchers Syring & Coll.	125
9 Feigen Graf	122
10 Voigt Wunsch Holler	120

haben die meisten großen Unternehmen solche Panels, also Bindungen. Doch das geben sie normalerweise nicht bekannt – und schon gar nicht, welche Kanzleien dies sind. Der Trend: „Die Unternehmen stehen unter Kostendruck und drücken die Honorare der Kanzleien“, sagt Michael Henning, Herausgeber des „Kanzleimonitors“ des Bundesverbands der Unternehmensjuristen (BJU), der die beliebtesten Kanzleien in der Wirtschaft abfragt und der WirtschaftsWoche exklusiv zur Verfügung stellt. Der Sieger im Top-50-Ranking ist CMS, die größte Sozietät in Deutschland mit 511 Anwälten, gefolgt von Freshfields (siehe Tabelle rechts). Im Verhältnis zur Kanzleigröße bekommt Oppenhoff & Partner am meisten Empfehlungen (siehe kleine Tabelle)

Der Kampf um Klienten ist hart. Angelsächsische Kanzleien buhlten mit Kampfpreisen um Vorzeige-Mandate, sagt Henning. Anwälten würden immer öfter von Unternehmen Budgets vorgegeben, und sie räumten Rabatte ein. „Bei jedem vierten Unternehmen redet gar die Einkaufsabteilung bei den Honorarbudgets und damit bei der Auswahl der Kanzleien ein gewaltiges Wörtchen mit“, sagt Hubertus Kolster, Managing Partner von CMS.

Trotzdem sind Unternehmen für Kanzleien interessante Mandanten. Zumal die Unternehmen inzwischen deutlich häufiger bereit sind, vor Gericht zu ziehen. Wo man sich bisher einigte, sichern sich Topmanager heute lieber frühzeitig gegen den möglichen Vorwurf ab, die Rechte des Unternehmens nicht ordentlich zu verteidigen. Sie fürchten, andernfalls später dafür selbst persönlich haften zu müssen, wenn sie vorschnell nachgeben. ■

Die beliebtesten Kanzleien

Wen die Unternehmen am meisten schätzen

	Kanzlei
1	CMS Hasche Sigle
2	Freshfields Bruckhaus Deringer
3	Hengeler Mueller
4	Gleiss Lutz
5	Noerr
6	Clifford Chance
7	Hogan Lovells
8	Linklaters
9	Oppenhoff & Partner
10	Baker & McKenzie
11	White & Case
12	Heuking Kühn Lüer Wojtek
13	Taylor Wessing
14	Allen & Overy
15	Luther
16	DLA Piper
17	Bird & Bird
18	Beiten Burkhardt
19	Görg
20	KPMG Law
21	Latham & Watkins
22	Flick Gocke Schaumburg
23	Kapellmann und Partner
24	Osborne Clarke
25	Mayer Brown
26	BLD Bach Langheid Dallmayr
27	Graf von Westphalen
28	Redeker Sellner Dahs
29	GSK Stockmann + Kollegen
30	WilmerHale
31	Boehmert & Boehmert
32	Glade Michel Wirtz
33	Kümmerlein, Simon & Partner
34	Norton Rose Fulbright
35	Orth Kluth
36	CBH Rechtsanwälte
37	Fieldfisher
38	Dolde Mayen & Partner
39	Göhmann
40	Esche Schümann Commichau
41	Jones Day
42	SKW Schwarz
43	Brandi Rechtsanwälte
44	McDermott Will & Emery
45	Heisse Kursawe Eversheds
46	Loschelder
47	Menold Bezler
48	Aulinger Rechtsanwälte
49	FPS Fritze Wicke Seelig
50	Krohn Rechtsanwälte

Quelle: kanzleimonitor.de 2015

claudia.toedtmann@wiwo.de

¹Verhältnis Empfehlungen zu Kanzleigröße (in Prozent);
Quelle: kanzleimonitor.de 2015